

# Sechs Mal Silber, drei Mal Gold

Eine besondere Freude war für Vorsitzenden Wolfgang Raps die Ehrung verdienter Sportschützen. Sie bilden das Rückgrat des Kastler Vereins und verdienen es, auch mal im Rampenlicht zu stehen und ihre Leistungen entsprechend gewürdigt zu wissen.

**Kastl.** (rpp) Neun Ehrungen für besondere Verdienste nahm Vorsitzender Wolfgang Raps in der Jahreshauptversammlung der Sportschützen Einigkeit Hubertus (wir berichteten) vor. An sechs Mitglieder überreichte er das Silberne Ehrenabzeichen des Oberpfälzer Schützenbundes (OSB), zwei Mal das Goldene Ehrenabzeichen und einmal die „Große Verdienstauszeichnung in Gold“.

Silber ging zunächst an **Herbert Pospischil**. Er gehört seit sechs Jahren dem Vereinsausschuss an und unterstützt beim Schießbetrieb sowie beim Wiesenfestschießen. Hin und wieder übernimmt er bei Veranstaltungen auch Arbeitsdienste. Auch **Jutta Schindler** ist seit sechs Jahren im Vereinsausschuss. Ebenso lange war sie Damenleiterin. Inzwischen übt sie das Amt des Kassenprüfers aus. Darüber hinaus ist Schindler seit vielen Jahren Mannschaftsführerin der vierten Gewehrmannschaft. Ebenso lobte Raps ihren Einsatz bei den Vereinsveranstaltungen.

Als echten „Macher“ bezeichnete er **Michael Pühl**. Dieser übernimmt fast alljährlich den Winterdienst für mehrere Wochen, wenn größere Arbeiten anstehen, hilft er immer mit seinen Baufahrzeugen aus. Auch Pühl ist seit sechs Jahren im Aus-



Mit Wolfgang Bauer (rechts), Vizepräsident des Oberpfälzer Schützenbundes (OSB), ehrt Vorsitzender Wolfgang Raps Jutta Schindler, Michael Pühl, Georg Brand und Michaela Pühl (von links) für ihre Verdienste um die Kastler Sportschützen. Brand erhält dabei mit der „Großen Verdienstauszeichnung in Gold“ die zweithöchste Auszeichnung des OSB.

Bild: rpp

schuss tätig. Wenn man ihn brauche, packe er mit an, fasste der Vorsitzende zusammen. Sehr aktiv ist auch Pühls Frau **Michaela**. Ihre „Einsatzgebiete“ sind bei den Jugendveranstaltungen und Termine, bei denen sie im Wirtschaftsbetrieb in der Küche oder als Bedienung ihren „Mann“ steht. Sie hat außerdem das Amt der Oberwirtin inne.

**Fabian Böhm** fungiert seit drei Jahren als stellvertretender Jugendleiter im Ausschuss. Er trainiert den Nachwuchs an der Luftpistole und betreut die Jungschützen auf Gauebene. Böhm ist Mannschaftsführer des ersten Pistolenteams und bei Arbeiten immer zur Stelle. Bereits seit zwölf Jahren ist **Michael Buchbinder** im Ausschuss, davon seit neun Jahren als stellvertretender Jugendleiter und drei Jahre als stellvertretender Schüt-

zenmeister. Er ist fester Bestandteil der ersten Gewehrmannschaft und eine tatkräftige Hilfe.

Das Goldene Ehrenabzeichen für ihre Verdienste erhielten **Christine** und **Ralph Jung**. Die Schützlin gehörte seit der Fusion der beiden Vereine 1990 dem Vereinsausschuss an, erklärte Raps. Dabei war sie auch lange Zeit im Vergütungsausschuss tätig und half viel bei Veranstaltungen und Festen aus. Obendrein war sie noch viele Jahre als Wirtin tätig. Auch **Ralph Jung** war seit dieser Zeit im Ausschuss, davon 21 Jahre als stellvertretender und als erster Schützenmeister sowie neun Jahre als stellvertretender Schrittführer. Er half tatkräftig beim Erweiterungsbau der neuen Schießanlage mit und war auch sonst stets bei den Veranstaltungen sowie als Wirt zur Stelle.

Höhepunkt der Ehrungen war die Auszeichnung von **Georg Brand** mit der „Großen Verdienstauszeichnung in Gold“. Diese ist die zweithöchste Auszeichnung des Oberpfälzer Schützenbundes überhaupt. Brand gehörte dem Vereinsausschuss 37 Jahre an, berichtete Raps. Davon war er vier Jahre als Jugendleiter und neun Jahre als Schützenmeister tätig. Darüber hinaus war Brand 24 Jahre Kassenprüfer.

Auch bei den großen Baumaßnahmen, dem Neubau 1988 und dem Erweiterungsbaubau 2003, half er tatkräftig mit. Ebenfalls unterstützte der Geehrte die Schützen viele Jahre bei Veranstaltungen und Festen. „Und wenn man ihn heute für einen Arbeitsdienst benötigt, ist er ebenfalls noch zur Stelle“, lobte der Vorsitzende.

## Noch immer zu viel Schwarzwild

Wildschweine treiben im Herbst ihr Unwesen – Jagdgenossen bestätigen Vorstand

**Atzmansberg.** (hl) Die Jagdgenossenschaft Atzmansberg-Köglitz hat im Feuerwehrgerätehaus die Weichen für die Zukunft gestellt. Die Mitglieder bestätigten den Vorstand in seinen Ämtern. Bei den Jagdpächtern herrscht Zufriedenheit, auch über die gute Zusammenarbeit mit den Jagdgenossen.

Bei den Neuwahlen stellten sich die bisherigen Amtsinhaber wieder zur Verfügung. Jagdvorsteher bleibt Josef Wöhrl, sein Stellvertreter Hans Walberer. Beisitzer sind Roman Hösl und Werner Busch. Ums Protokoll kümmert sich weiterhin Christian Busch, um die Finanzen Franz Schultes. Als Kassenprüfer fungieren Michael Prieschenk-Busch und Stefan Busch. Die Abstimmungen leiteten Willi Prieschenk sowie Werner und Christian Busch.

Nach einem Gedenken, besonders für den kürzlich verstorbenen Johann Prieschenk-Busch, und dem Protokoll von Schriftführer Christian Busch stellte Jagdvorsteher Wöhrl den Abschussplan 2018/19 für das Rotwild vor. Die Jagdgenossenschaft

Atzmansberg-Köglitz gehört zur Hochwild-Hegegemeinschaft Oberpfalz Nord und Veldensteiner Forst. Für sämtliche zum Unterbezirk Nord gehörenden Reviere werden demnach im sogenannten Rennverfahren folgende Anschüsse freigegeben: je 1 Hirsch der Klasse I und II b, 8 Hirsche der Klasse III, je 16 Alt- und Schmaltiere sowie 42 Kälber.

Im vergangenen Jahr wurde wieder ein Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung erstellt. Durch die Auswertung, die drei Jahre gilt, ist ein Abgleich des Abschussplanes möglich. Hier hat sich gegenüber den Vorjahren nichts geändert. Bei den Wildschweinen sind laut Wöhrl nach wie vor zu viele vorhanden. Durch den trockenen Sommer hatten sie sich vorwiegend im Wald aufgehalten. Erst im Herbst, als es zu regnen angefangen hatte, haben sie wieder auf den Wiesen ihr Unwesen getrieben und diese umgepflügt. Zum Schluss seiner Ausführungen bedankte sich der Redner bei den Vorstandsmitgliedern, Jagdgenossen und Jägern für die gute Zusammenarbeit sowie die großartige Betreu-

ung des Reviers. Er bat, Flächenveränderungen umgehend zu melden.

Kassier Franz Schultes berichtete von einer zufriedenstellenden Kassenlage. Rücklagen für den Wegebau seien gebildet worden. Sie sollen auch künftig weitergeführt werden. Die Revisoren Michael Prieschenk-Busch und Stefan Busch bescheinigten eine einwandfreie Kassen- und Belegführung.

Für den verhinderten Jagdpächter Martin Rupprecht übernahm Mitpächter Herbert Tretter den Jagdbereich. Diesem stellte er voran, dass das Verhältnis zu den Jagdgenossen vorbildlich sei. Der Abschussplan für Rehwild sei mit 4 Böcken, 3 Rehen und 6 Kitzen erfüllt worden. Insgesamt seien 22 Wildschweine erlegt worden, davon 16 in Atzmansberg und 6 in Köglitz. Bei den Füchsen sind 13 in Atzmansberg und 15 in Köglitz geschossen worden.

Am Ende sprach der Jagdvorsteher die Bewegungsjagd im Hessenreuther Wald an. Die Jagdgenossen beschlossen, einen Hochentaster anzuschaffen.

## KURZ NOTIERT

### Neues Inventar fürs Pfarrheim

**Immenreuth.** (mez) KAB und Landfrauen übergaben am Ostersonntag nach der Festmesse eine Spende über 400 Euro an Pfarrer Markus Bruckner. Das Geld stammt aus dem Verkauf von Palmbuschen und weiterer Artikel zum Palmsonntag. Der Seelsorger dankte im Namen der Pfarrgemeinde allen Spendern sowie allen fleißigen

Händen. Vom Erlös sind neue Thermoskannen für das Pfarrheim angeschafft worden.

Vor der Übergabe feierten die Gläubigen die Osterfestmesse, die der katholische Kirchenchor um Organist Michael Scherm musikalisch gestaltet hatte. Auch hier dankte Bruckner am Ende des Gottesdienstes allen Helfern, die nicht nur über Ostern viel Zeit und Mühen zum Gelingen der feierlichen Feiertage investiert haben.



Aus dem Erlös der Palmbuschenaktion schaffen die Land- und KAB-Frauen neue Thermoskannen für das Herz-Jesu-Pfarrheim an. Pfarrer Markus Bruckner dankt ihnen für die Spende.

Bild: mez



Joggen mit Hund – auch das ist möglich am Samstag, 4. Mai, bei „Outdoor & Fire 2019“ des Fichtelgebirgsvereins.

Bild: hai

## Von 3 bis 30 Kilometer

Fichtelgebirgsverein organisiert für 4. Mai „Outdoor & Fire 2019“ – Acht Angebote

**Speichersdorf.** (hai) „Outdoor & Fire 2019“ – zum Erleben der Natur beim Laufen, Biken und Genießen lädt der Fichtelgebirgsverein (FGV) Speichersdorf am Samstag, 4. Mai, alle ein, die aktiv den südlichen Rand des Fichtelgebirges erkunden und danach am großen Lagerfeuer feiern wollen.

Angeboten werden: **mit Führung:** Mountainbike Trail (rund 30 Kilometer, technisch etwas anspruchsvoller, Start um 16 Uhr); Mountainbike Flow (30 Kilometer, technisch einfache Schotterwege, geringer Asphaltanteil, 16 Uhr); Wandern klassisch (für Erwachsene und Familien, 11 Kilome-

ter, 16.30 Uhr); Wanderung für Kinder (von 7 bis 12 Jahren, 3 Kilometer, 16.30 Uhr); Gesundheitswandern (rund um die Tauritzmühle, 17 Uhr); Wandern mit Hund (6,5 Kilometer, 17 Uhr); **ausgeschilderte Strecke:** Walken (9 Kilometer, 17.30 Uhr); Joggen (6 Kilometer, 18 Uhr).

Je nach Aktivität wird zu den jeweils angegebenen Zeiten vor dem Nebenhaus der Tauritzmühle gestartet. Um 19 Uhr treffen dann alle Teilnehmer wieder am Veranstaltungsort ein. Auf dem Weg wartet auch dieses Jahr wieder auf sie eine Überraschung. Die Anmeldegebühr beträgt für FGV-Mitglieder zehn Euro, für

Nichtmitglieder zwölf Euro. Kinder bis zwölf Jahre zahlen sechs Euro (Mitglieder) beziehungsweise sieben Euro. In der Anmeldegebühr erhalten sind ein Burger vom Weiderind aus der Region (alternativ vegetarisch), Obst und ein Getränk (zum Beispiel aus der Fruchtbar).

Anmeldeschluss ist Montag, 29. April. Das Anmeldeformular mit weiteren detaillierten Informationen zum Ablauf und den verschiedenen Aktivitäten liegt in der Tauritzmühle aus oder kann im Internet unter [www.anmeldung.fgv-speichersdorf.de](http://www.anmeldung.fgv-speichersdorf.de) heruntergeladen werden. Rückfragen unter [info@fgv-speichersdorf.de](mailto:info@fgv-speichersdorf.de).

## TIPPS UND TERMINE

### Vortrag über Kaspar Erlbeck

**Kemnath.** (hrö) Die Stadtwerke Kemnath lädt alle Mitglieder und Freunde zum Vortrag von Thomas Vitzthum über das Leben von Feldhauptmann Kaspar Erlbeck von Parkstein ein. Er referiert am Freitag, 26. April um 20 Uhr in den Turmstuben (Kirchturm Stadtpfarrkirche Kemnath). Anmeldung an Petra Shrier, E-Mail: [p.shrier@psbuero-dienst.com](mailto:p.shrier@psbuero-dienst.com).

## SERVICE

**Allgemeine Schwangerenberatung** und Schwangerschaftskonfliktberatung bei der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen in der Dienststelle Kemnath, Schützengraben 16. Terminvereinbarungen täglich unter Telefon 09631/7076-0.

**Fachambulanz für Suchtprobleme.** Sprechstunden donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr (Abendtermine möglich) in der Erbenborfer Straße 25 in Kemnath.

**Hallenbad Kemnath.** Donnerstag geschlossen.

**Selbsthilfegruppe für Alkoholiker.** Treffen jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr im Alten Rathaus in Kemnath (Kontakt: Josef 09648/464). Ebenfalls jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr trifft sich die Selbsthilfegruppe für Angehörige und Freunde von Alkoholikern ebenfalls im Alten Rathaus/Familienzentrum „Mittendrin“, Rathausplatz 1, 1.Stock (Kontakt: Betty 09648/464).